

13. Wissenschaftliche Arbeitstage der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Würzburg, 19. - 20. Februar 1999

Die 13. Wissenschaftlichen Arbeitstage der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) fanden am 19./20. Februar 1999 in Würzburg statt. Diese Veranstaltung wurde von der DGAI zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Universitäten eingerichtet und von den Professores *Kettler* und *Weis* 1987 erstmals organisiert. Seitdem wurden sie mit wachsendem Zuspruch, nicht zuletzt auch aus den ostdeutschen Universitätskliniken, regelmäßig durchgeführt.

Für die Referenten und alle anderen Teilnehmer ist dieses Symposium zu einem wissenschaftlichen Treffpunkt mit höchster Qualität geworden, insbesondere auch wegen des im Rahmen dieser Veranstaltung zu vergebenden Forschungsstipendiums der Fresenius-Stiftung. Der jeweilige Präsident der DGAI zeichnet die Preisträgerin/den Preisträger auf dem folgenden Jahreskongress der DGAI (DAK) im Rahmen der Kongresseröffnung zusammen mit einem Vertreter der Fresenius-Stiftung (Senator h.c. Dr. *Manfred Specker*) aus. In diesem Jahr war Frau Dr. *Andrea Olschewski*, Gießen, die Preisträgerin.

Die Abstrakte der in Würzburg 1999 gehaltenen Vorträge werden auf Beschluß des Engeren Präsidiums der DGAI vom 06.11.1998 erstmals in der Zeitschrift „Anästhesiologie und Intensivmedizin“ veröffentlicht. Grundlage dieser Entscheidung ist die

Tatsache, daß DGAI und BDA hiermit „ihre“ Zeitschrift mit einer Auflage von über 15.000 Exemplaren und einem Impactfaktor von 0,575 stärken möchten.

Die 14. Wissenschaftlichen Arbeitstage der DGAI werden am 25./26. Februar 2000 wiederum in Würzburg stattfinden. An zwei arbeitsintensiven Tagen werden 35 „peer-reviewed“ Vorträge ausschließlich von noch nicht habilitierten wissenschaftlichen Mitarbeitern der deutschen Universitäten vorgestellt und von einem sachkundigen Auditorium intensiv diskutiert. Vortrag, Diskussion und je drei mit eingereichte Publikationen eines jeden eingeladenen Referenten, der sich um das Fresenius-Forschungsstipendium bewirbt, werden dann Grundlage für die Vergabe des Forschungsstipendiums sein.

Ich möchte die wissenschaftlichen Mitarbeiter unserer Universitäten zu diesem Wettstreit erneut aufrufen und nach Würzburg einladen.

Prof. Dr. Dr. h.c. *Gunter Hempelmann*
Sprecher der Wissenschaftlichen Arbeitstage
der DGAI